

## **Autorenhinweise für Zeitschriftenmanuskripte**

### **1. Allgemeines**

Die Zeitschrift nimmt Beiträge entgegen, die sich mit dem Themenbereich der außerklinischen Notfallmedizin, deren Grenzgebieten und den daraus resultierenden Problemen befassen. Voraussetzung für die Veröffentlichung der eingereichten Beiträge ist, dass diese noch nicht publiziert oder an anderer Stelle zur Publikation eingereicht wurden sowie dass der Autor das Urheberrecht besitzt (bei Annahme der Arbeit erwirbt der Verlag Stumpf & Kossendey das Verlagsrecht). Ein Manuskript sollte möglichst per E-Mail oder auf einem Datenträger bei der Redaktion eingereicht werden. Bei jedem Beitrag werden Namen, Titel und Ort der Tätigkeit bzw. Klinik sowie die vollständige Anschrift inklusive E-Mail-Adresse des Verfassers benötigt. Die Redaktion bestätigt den Manuskripteingang und teilt später die endgültige Annahme des Manuskriptes mit.

### **2. Sprache**

Nur Manuskripte in deutscher Sprache werden akzeptiert. Für die sprachlich einwandfreie Gestaltung sind die Autoren verantwortlich. Für die Schreibweise sind maßgebend: Duden: die Rechtschreibung der deutschen Sprache, sowie Pschyrembel: Klinisches Wörterbuch.

### **3. Umfang**

Übersichtsarbeiten sollten nicht länger als 16.000 Zeichen inklusive Leerzeichen sein, Originalien sollten 12.000 Zeichen inklusive Leerzeichen und Abbildungen nicht überschreiten. Alle anderen Arbeiten dürfen nicht länger als 8.000 Zeichen inklusive Leerzeichen sein. Ausnahmen sind mit der Schriftleitung zu besprechen, die sich bis zur Drucklegung Kürzungen vorbehält.

### **4. Abbildungen und Tabellen**

Abbildungen und Tabellen sollen in angemessener Zahl (mindestens zwei Fotos pro Druckseite) und reproduktionsfähigem Zustand, durchgehend nummeriert eingereicht werden. Vorschläge und Hinweise auf die entsprechenden Textstellen sind erwünscht, Abbildungslegenden notwendig.

Digitalisierte Abbildungen können per E-Mail oder auf einem Datenträger eingereicht werden und sollten eine Auflösung von mindestens 300 dpi aufweisen sowie eine Seitenlänge von mindestens 13 cm haben. Abbildungen, die mit einer Auflösung von 72 dpi eingereicht werden, sollten entsprechend über eine Seitenlänge von ungefähr 50 cm verfügen. Dateien sollten im Format TIFF oder als JPEG in allerhöchster Qualität abgespeichert werden. Die Abbildungen sollten nach Möglichkeit nicht vorher grafisch überarbeitet worden sein.

Der Autor ist verantwortlich dafür, dass die Reproduktion von Abbildungen, auf denen ein Patient oder eine dritte Person erkennbar ist, vom Dargestellten bzw. dessen gesetzlichem Vertreter genehmigt worden ist. Ansonsten müssen Hinweise an die Redaktion erfolgen, dass die Abbildungen zu anonymisieren sind. Die Rechte an den Abbildungen müssen beim Autor liegen.

Bereits publizierte Abbildungen können in der Regel keine Aufnahme finden.

## 5. Literatur

Die im Text zitierten Arbeiten sind aufzuführen. Sie werden alphabetisch geordnet. Die Literaturangaben sollen auf maximal 20 grundlegende Arbeiten beschränkt werden. Die Vornamen der Erstverfasser werden nachgestellt, die der Mitverfasser vorangestellt. Persönliche Mitteilungen und unveröffentlichte Arbeiten sind nicht erwünscht.

### *Beispiele*

a) Zeitschriftenbeiträge: Alle Autorennamen und Initialen der Vornamen – Jahreszahl in Klammern – vollständiger Titel der Arbeit – In: abgekürzter Titel der Zeitschrift (Index medicus) – Bandzahl (arabisch): Seitenzahl der ersten und letzten Seite der Arbeit.

Beispiel: Hieronymi U, Rochen M (1998) Fehler bei der Ermittlung des Sauerstoffverbrauchs mittels Atemgasanalyse. In: Anaesthesiol. Reanimat. 14: 167–174.

b) Buchbeiträge: Autorennamen mit Initialen der Vornamen – Erscheinungsjahr in Klammern – vollständiger, nicht abgekürzter Buchtitel – Verlag – Verlagsort – Auflagennummer.

Beispiel: Larsen R (1990) Anästhesie. Urban & Schwarzenberg Verlag, München – Wien – Baltimore, 3. Auflage.

c) Beiträge aus Büchern: Autorennamen mit Initialen der Vornamen – Jahreszahl in Klammern – Titel des Beitrages – Name/Initialen des Vornamens des Herausgebers – Titel des Buches – Verlag – Verlagsort – Auflagennummer – Seitenzahl der ersten u. letzten S.

Beispiel: Poch JP (1997) Verbrennungen und Verbrühungen. In: Sauer H (Hrsg.) Das verletzte Kind. Georg Thieme Verlag, Stuttgart – New York, S. 100-108

## 6. Korrekturabzüge

Der verantwortliche Autor erhält einen Korrekturabzug als pdf-Datei per E-Mail oder als Fax. Diese ist auf Druckfehler und sachliche Fehler durchzusehen. Eine Rückmeldung innerhalb der vom Verlag gegebenen Frist ist notwendig. Erfolgt diese nicht, gilt der Artikel als freigegeben.

Vielen Dank für die freundliche Beachtung!

Für Rückfragen stehen gern zur Verfügung:

Detlef Dahlstrom, Klaus von Frieling

Tel.: 04405 9181-15

Fax: 04405 9181-30

E-Mail: dahlstrom@skverlag.de